
Gründen, was bedeutet das eigentlich?

Im Duden wird „gründen“ mit „ins Leben rufen“ definiert, dies kann z. B. den Aufbau eines eigenen Start-ups bedeuten. Auch die Definitionen von Start-up fallen sehr unterschiedlich aus. Laut dem Gabler Wirtschaftslexikon bezeichnet ein Start-up: „junge, noch nicht etablierte Unternehmen, die zur Verwirklichung einer innovativen Geschäftsidee mit geringem Startkapital gegründet werden“.

Ein Unternehmen gründen, das kann man auf verschiedene Art und Weise: beispielsweise in Voll- oder Teilzeit oder bereits während des Studiums oder nach dem Studium. Für die meisten steht dabei an erster Stelle, die eigenen Ideen zu verwirklichen und unabhängig Entscheidungen treffen zu können. Auch muss man noch nicht einmal unbedingt eine eigene Idee haben, es gibt z. B. die Möglichkeit, erfolgreiche Geschäftsmodelle im Rahmen von Franchise oder ein bestehendes Unternehmen zu übernehmen.

Das Gründungs- und Innovationszentrum (GIZ), Teil des Referats Forschung und Transfer, wurde 2012 am Campus der Universität eröffnet, um eine zentrale Anlaufstelle der regionalen Hochschulen für Studierende, Absolvent_innen und Wissenschaftler_innen rund um das Thema Gründung zu schaffen. Wer Lust aufs Gründen hat, bereits erste Geschäftsideen entwickelt oder innovative Projekte verfolgt, erhält hier professionelle Unterstützung. Das GIZ unterstützt Gründungsinteressierte gezielt dabei, ihre Ideen, Technologien und Forschungsergebnisse in potenzielle Geschäftsideen zu transferieren. Coaches sowie externe Expert_innen helfen u. a. bei der Erstellung von Businessplänen und beraten zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie einer erfolgreichen Patentverwertung.

Auch Interessierte ohne konkrete Gründungsidee sind immer herzlich willkommen! Zur Inspiration haben wir noch ein Interview mit einem Gründungsteam aus Oldenburg geführt:

Was ist Eure Idee? „sharemagazines ist ein digitaler Lesezirkel, mit dem Patienten in Arztpraxen, aber auch Kunden von Cafés und Hotels kostenlos online knapp 180 Tageszeitungen oder Magazine lesen können. Per App ist der Service für alle iOS & Android Geräte in 150 teilnehmenden Locations nutzbar. Die Anwendung ist intuitiv und leicht verständlich. Die App bietet auch einen attraktiven Mehrwert für B2C-Kunden, sie ist umweltschonend, platz- und kostensparend. Zusätzlich zu dem vorhandenen Angebot können Cafés, Hotels oder Krankenhäuser ihre eigenen Service- und Informationsbroschüren in der digitalen Bibliothek anbieten und so ihren Bedarf an Printmedien minimieren. Auch an der Uni Oldenburg ist die sharemagazines App verfügbar.“

Wie sieht die Teamkonstellation aus? „sharemagazines wurde von uns drei Oldenburger Studenten gegründet. Jan van Ahrens hat Sustainability Economics and Management studiert und ist im Start-up zuständig für Vertrieb & Verlagskooperationen. Im Studium lernte er Gunnar Sieweke kennen, der sich um die Beratung kümmert. Für die Finanzen ist Oliver Krause als Wirtschaftswissenschaftler verantwortlich. Mittlerweile sind wir zu zehnt.“



Was macht Euch besonders stolz?

„Wir sind besonders stolz, die Hürde geschafft zu haben, die großen Verlage ins Boot zu holen. Die positive Resonanz in allen Bereichen hat uns darin bestärkt, auf dem richtigen Weg zu sein. 2013 wurden wir mit dem Oldenburger Gründerpreis ausgezeichnet. In 2015 haben wir auch die Gäste der Prototypenparty überzeugt und den Publikumspreis gewonnen.“
Was war die größte Herausforderung?
„Für uns war es am Anfang schwierig eine funktionierende Vertriebsstruktur aufzubauen. Gerade die Zielgruppe der Pharma- und Gesundheitsindustrie ist sehr heterogen und besteht aus Ärzten (Allgemein-, Fach-, Klinik-, niedergelassene Mediziner), Kliniken und Praxen.“

Wie hat die Universität das Gründerteam auf dem Weg unterstützt?

„Das GIZ stand uns mit Rat & Tat zur Seite. Unterstützt hat uns das Team vor allem in der Beratung, mit guten Tipps, dem Zugang zum Netzwerk und auch bei der Mitarbeiter_innenvermittlung. Gerne besuchen wir auch den regelmäßigen Stammtisch.“



Weitere Informationen unter:
www.uni-ol.de/giz

Aktuelles gibt's auch auf unserer Facebook-Seite:
www.facebook.com/GruenderuniOL
Webseite sharemagazines:
www.sharemagazines.de